

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

1. Der Brückenkopf

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

Einhalten der Abtheilungswand läßt sich
 gegen das Lager wegen zu einer
 Gallerie anführen, und bildet das
 Paroit für die fronten I und II. Es
 enthält große gemauerte Räume für
 Unterstände der Feiggen.

Der Gringegraben ist 50-80' breit,
 und bis auf das Niederwasser
 für die Rhein-Vergrabenung.
 Die Gräben werden durch Caponnie-
 ren mit glatten feld. 6' hoch in die
 Höhe auf der Plattform mit
 Infanterie besetzt.

Diese Caponnieren bestehen aus Holz, sind
 gegen Stöße aus eis. feldgeschützen
 eingerichtet und durch eine Cour-
 face für Infanterie besetzt.
 Ein Eintritt der Feiggen
 hindern sollen ist die front II besetzt
 förmig gebaut. Die ursprünglichen
 Mauer durch die Mauer der Plattformen
 durch die Geschützstände (für je zwei
 24 t. gezogenen Kanonen) davon
 können mit Eisenbeschüssen
 gegen die Mauer sein. Der
 ursprünglichen Mauer der
 front I und II muß eine Bonnet-
 Gallerie anführen, um die Länge
 face der front I gegen die Enfilir-
 feind zu sichern. Auf diese
 face gibt es einen feindlichen
 durch die Plattformen ist.

Die Linien II bildet die obere

fließbutter in die Aufschüttung
für den linken Flügel. Das vor-
liegende Kalkmisch abgeräumt
werden und sofort das Gully
zum Bekleben des Kalks,
das bis zur Höhe des Gullyraums
mit feinem Kalkmisch bedeckt werden
muss.

Der 50-60' breite Graben ist mit
einer gleichmäßigen Aufschüttung mit
dem Gullymark.

Die Kasse des linken Fließbutter mit
einem feinen Kalkmisch, das
wie ein Graben Caponniere die
mark.

Das Kalkmisch kann gedankt
den, das ist das Gully bis auf die Höhe
des Rheinmündungspunktes. Der
Gullyraum muss 2' über dem fließenden
bekannten Kalkmisch zu lie-
gen können. Der ungesandte
Rheinmündungspunkt von feinem
Graben und kann als Kalkmisch-
dichtung resp. Abfließlinie be-
nutzt werden. Dieser Graben
muss längs des Gullys 20-25'
breit fortgeführt und selbst sich mit
dem vor Eintritt III in Verbindung.
Das ist eine starke Dichtung und der
Kalkmisch zum Abfließen bei abnehmendem
Gullywasser einzuweichen. Die Dichtung
ist nun gleichmäßig aufgeschüttet mit
dem vorigen. Die Graben selbst sich

mit dem schon vorfindenen bestimmt.
zu VIII in Verbindung.

Die dem Talbezugmäßigen
Böschung soll sehr abgestochen und
mit diesem Rasen bepflanzt werden,
während die rückwärtige Böschung
abgeflacht wird, so daß die Gassen
des Grundmalls flache bekommen;
Grund VIII zeigt gleiche Beschaffen-
heit, doch sind die Gräben dem
Zingelfuß als Radweg und Rasen-
flankierung berrichtet.

Radweg IX besteht aus dem Gassen-
weg mit Zufuhr, welche die
innere Brüstung bekleiden soll.
Der Graben ist trocken, nur 15-20'
breit und tief, mit Pullisoden
auf der Sohle. Er kann nicht fließen.
Dort werden die Radwege bildet
die Deckung für den Eintritt der
Kraße und furchen in die
Grundmüllfassung.

Radweg X von gleicher Beschaffen-
heit wie die vorigen, umschließt
den gemauerten Kiesel und
führt den Abfluss über den
rasen rückwärtigen Graben zum
Zweck der großen Abfälle.
Die Dillont Graben kleine Ergüsse
von der Bepflanzung der Fundamente
über diesen Graben, der mit
Pullisoden auf der Grabensohle
und mit Strauchwerk auf dem

Glucienwärfen ist.

Das Glucienwärfen ist ein
mit einem großen Bruchsteinen
den rindlichen Gärten an,
sich die rindlichen Gärten das
Kernhofe befruchtend, ist rind-
lich und mit einem Graben war-
fen. Das rindliche Bruchsteinen
sich Linné II. Das Zinswärfen
ist mit Wasser, Holzgraben und
Gräben gefertigt.

Die Linné III bildet die rindliche
fließende, ist rindlich und rindlich
mit II über dem Bruchstein, die die
Linné in den Kernhofen
rindlich ist.

Die Kernhofbebauung ist
zur Befruchtung der Linné
mit dem à cheval den Bruchstein
von Eggerstein e. g. vorgeschrieben
sind rindlich.

Die Linnémarktflur ist
sich rindlich, ist rindlich
mit dem Enfilade mit 4-5000
Zins zur rindlichen und können
mit rindlich rindlich werden.

Die Linnébrücke, welche rindlich
individueellen rindlich befruchtend
werden kann, dient der Befruchtung
der Brückenkopf als Rindlich.

Die die rindliche Brücke ist rindlich
Linné rindlich rindlich die rindliche
von dem Rand der Linné rindlich

gedacht werden kann, so ist die An-
lage des feindlichen Batterien auf
dem höchsten Punkt des künftigen
Feindes der Aufmerksamkeit möglichst
zu verschonen.

Ob die Anlage sollen die einzelnen
Stücke einer eigenen Grabenflanke
nimm durch ganze Ecken in
der Front, halb Ecken in den
Flanken oder Runderdollar
aufstellen. So könnte zweifelhaft
sein, ob bei der großen Mäße
das Scheitern dieser in der Stärke
benutzt werden können. Bei geraden,
lichten Schussstand ist dies gut mög-
lich, da der Schusszug immer
etwas ö' lichter als der Terrain
liegt; bei geschweiften aber ist durch
Absehung der oberen Teller im
Fundament sehr schlecht, malise
jedem Angriff unmöglich, somit
die Benutzung der Caponniere
unmöglich.

Es ist nicht zu läugnern, daß der
die ganze Stellung bei Eggersheim
einzigende höchste der Paradi-
sengrube günstig ist, daß dort nun
das im feindlichen Angriff liegen
das ganz im Grunde niedrigen
Besetzung immerhin ein großer
Schutzstand annehmen kann, da
es dem Feinde nur mit Mühe ge-
lingen wird, durch die aufzuhauen

Gultarinn die Stärke der Art zu be-
 fähigen, daß wir einen Strom.
 Angriff machen können, wenn der
 unvorsichtige Angriff bis in die
 größte Höhe der Stärke vorgetrie-
 ben zu werden, und sich ihm dabei
 durch Hindernisse in dem Haupt-
 stalle, zumal es in der ungenü-
 genden Zeit manigfaltig durch die
 ungenügende gefasst sein muß, mittelst
 ungenügender oder die Distanz bei
 dem XIII, die wir mit keinem
 Mittel als in der größten Höhe zu er-
 führen können, möglich wird, das
 ganze Terrain unter Schutz zu
 setzen.

Die Dörfer Neudenheim und
 Friesenheim bilden für die west-
 liche der Versammlung wichtige
 Landstrichungsobjekte. Letzteres ist
 gegen Norden und Nordwesten
 durch zahlreiche feine Gräben sehr
 stark. Die sind durch Feldmarken zu be-
 fähigen.

2. Die Stadtbesetzung.

für die Besetzung von Ludwigshafen
 sind eine Besetzungsmannschaft
 können wir in so hohem Maße
 Nutzen sein, als die Operationen
 der Feldarmee sich lediglich auf die
 linke Rheinseite beschränken. Soll
 dieser wichtige Übergang, dem